Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 76 (2005)
Heft: 10

Vorwort: In diesem Heft ... : liebe Leserin, lieber Leser
Autor: Rizzi, Elisabeth

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inhalt

SCHWERPUNKT
Kommunikation

Schreibtraining
Behinderte Kinder und Jugendliche brechen aus dem verbalen Gefängnis aus 2

Ursprung
Wie und wo die Methode der «facilitated communication» (fc) entstanden ist 7

Expertin
Heilpädagogin und Pionierin Béa Kaufmann über fc in der Schweiz 8

Filmrezension
Der Dokumentarfilm «Meine Denksprache» soll die fc-Stützmethode bekannter machen 13

Sprachwissenschaft
Unterstützte Kommunikation bietet viele Möglichkeiten, hat aber auch Grenzen 14

ALTER

Begegnung
Kinder und Hochbetagte trafen sich im Rahmen eines Praxisprojektes 18

Jasskurs
Eine Projektarbeit der sbt Zürich wurde mit dem Pro Senectute Preis gewürdigt 22

«Aufblühen»
Bewohnerinnen des Altersheims Pfrundhaus in Zürich sprechen mit Passanten über das Altwerden 24

CURAVIVA im Internet
www.curaviva.ch
www.jugendnetz.ch
www.behindertennetz.ch
www.seniorennetz.ch

ERWACHSENE BEHINDERTE

Unwetter

Bis in der Stiftung Behindertenbetriebe Uri wieder der Alltag einkehrt, wird fast ein Jahr vergehen 26

KINDER UND JUGENDLICHE

Förderplanung
Eine Heimplatzierung bedingt eine sorgfältige Planung und ständige Kontrolle des Aufenthaltes 30

BILDUNG

Standard
Die neue Verordnung über die berufliche Grundbildung (VobeG) ist in Kraft 34

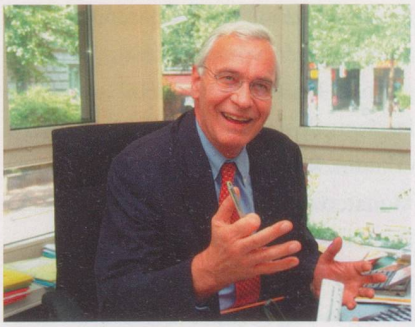
JOURNAL

Terminkalender 39
Kurzmitteilungen 41
Impressum 43

MONITOR

Veteranentagung
Die ehemaligen Heimleiter trafen sich in Königsfelden 44

NFA



Curaviva-Direktor Hansueli Mösle zieht eine Zwischenbilanz 46

IN DIESEM HEFT ...

Liebe Leserin, lieber Leser

Es gibt wohl kaum etwas Schlimmeres für einen Menschen, als unfähig zu sein, seine Gedanken und Wünsche an die Umwelt mitzuteilen. Eindrücklich zeigen dies die Berichte von Kindern und Jugendlichen in diesem Heft, die aus dem verbalen Gefängnis befreit wurden. Mit Hilfe der so genannten facilitated communication – einer Methode der unterstützten Kommunikation – haben sie gelernt, sich mit Worten auszudrücken. Sie können besser ihre inneren Spannungen abbauen, sind weniger aggressiv und berichten über die Einsamkeit in der Zeit vorher. Auch für das Umfeld dieser Kinder und Jugendlichen hat die neue Mitteilungsfähigkeit Konsequenzen: Betreuende verwenden eine erwachsenere, intellektuell anspruchsvollere Sprache im Umgang mit ihnen und nehmen so letztlich die Teenager mit ihrer Behinderung ernster. Trotz dieser Erfolge vor allem bei autistischen Menschen ist facilitated communication in der Schweiz noch wenig verbreitet. Das Misstrauen in die Methode ist noch gross. Und Therapieschulen bekämpfen einander. Opfer sind diejenigen, die von der Methode profitieren könnten.

Opfer wurden diesen Sommer auch Heime, allerdings in einem anderen Zusammenhang. Die schweren Unwetter haben auch vor Institutionen nicht Halt gemacht. Die Folgen reichen von Gebäudeschäden über Evakuierungen bis hin zur kompletten Auslagerung von Behindertenwerkstätten. Bis nach dem Hochwasser in der Stiftung Behindertenbetriebe Uri wieder der Alltag einkehrt, wird fast ein Jahr vergehen.

Elisabeth Rizzi